

Medienmitteilung

Alpnacher Start-up hilft Schweizer Fertigungsbetrieben, die Chancen von KI zu nutzen

Alpnach/Neuenburg, 24. August 2022 – Jede Minute, die eine Fertigungsmaschine unvorhergesehen stillsteht, verursacht Kosten. Das ist insbesondere für Schweizer Erstausrüster (OEM) problematisch, da sie aufgrund internationaler Konkurrenz sowie durch den starken Franken ohnehin mit einem enormen Kostendruck zu kämpfen haben. Verlässlich und exakt voraussagen zu können, wann eine Maschine Wartung benötigt, wäre daher Gold wert.

Klingt nach Science-Fiction? Mitnichten: «Die meisten mittelständischen OEM verfügen sogar bereits über einen Teil der Lösung», erklärt Christoph Netsch, Mitbegründer der Alpamayo Intelligent Quality Solutions GmbH. Denn in vielen Betrieben sammelt man heutzutage digitale Produktionsdaten. «Doch leider fehlt es meist an Zeit und Know-how, um diese zu analysieren und dadurch mögliche Verbesserungspotenziale zu finden.»

Künstliche Intelligenz führt zu realen Vorteilen

Genau hier schafft das innovative Start-up, dessen Gründung vergangene Woche (17. August) erfolgte, Abhilfe: Alpamayo IQS, welches aus dem CSEM in Alpnach entstand, nutzt Data Science sowie moderne KI- und Machine-Learning-Anwendungen, um mittelständische OEM bei der Auswertung ihrer Produktionsdaten zu unterstützen. «Unser erklärtes Ziel besteht darin, aus unstrukturierten Datenbergen nützliche Informationen sowie Handlungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten», erklärt Christoph Netsch. Er sowie Firmen-Mitbegründer Till Schöpe konnten als langjährige ehemalige CSEM-Mitarbeitende in der Vergangenheit bereits viele solche Projekte erfolgreich umsetzen. «Auf diesen Erfahrungen bauen wir auf.»

Wie sieht das Angebot nun konkret aus? Die Reise beginnt für Fertigungsunternehmen mit einem ausführlichen Beratungsgespräch. «Jede Firma verfügt über individuelle Voraussetzungen, die wir berücksichtigen müssen», erklärt Netsch. Nach einer Auslegeordnung wird eine passende KI-Lösung für den jeweiligen Betrieb erstellt. Die Produktionsdaten werden dafür mit smarten KI-Softwares von Alpamayo IQS verarbeitet, woraus sich attraktive neue Ansätze ergeben, darunter «Predictive Maintenance» (vorausschauende Wartung), bzw. «Predictive Quality» (die Fähigkeit, die Fertigung ohne Qualitätseinbussen agil anzupassen). Dadurch sollen mittelständische Firmen auf die gleiche Weise von den Vorzügen der «Industrie 4.0» profitieren können, wie dies normalerweise nur Grosskonzernen möglich ist. Das Potenzial dieses Ansatzes ist enorm: Allein in der Schweiz sind rund 1257 OEM tätig, weltweit wird der Absatzmarkt für KI-Lösungen in diesem Segment auf 4,2 Milliarden Dollar geschätzt.

Dass Alpamayo IQS die Gemeinde Alpnach als Firmenstandort gewählt hat, ist kein Zufall: «Auf diese Weise können wir weiterhin von der Expertise der dortigen CSEM-Fachleute profitieren und unsere bestehende Kooperation vertiefen», erklärt Netsch. Davon ist auch Philippe Steiert, Direktor der CSEM-Regionalzentren, begeistert. Er war beim Aufgleisen der Partnerschaft federführend. «Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, diese dynamischen Jungunternehmer für den Zentralschweizer Wirtschafts- und Innovationsstandort zu gewinnen», sagt er. Diesen gezielt zu stärken, sei eine wesentliche Aufgabe des Innovationszentrums. «Schliesslich werden wir von den Zentralschweizer Kantonen finanziell unterstützt.»

Weitere Informationen

Alpamayo

Christoph Netsch

Co-Founder

+41 774351010

netsch@alpamayo.ch

Medienkontakt

Ada Hinrichs

Marketing & Communications Leader

+41 78 658 40 42

media@csem.ch

Über Alpamayo

Alpamayo ist ein wachsendes technisches Start-up-Unternehmen für intelligente Wartungs- und Qualitätslösungen. Es ist spezialisiert auf die Entwicklung, Einführung, Integration und Optimierung von KI-Lösungen für Maschinenparks und Fertigungsprozesse. Das Start-up entstand 2022 aus dem Schweizer Innovationszentrum CSEM. www.alpamayo.ch

Über das CSEM – «Die Herausforderungen unserer Zeit annehmen»

Das CSEM ist ein international renommiertes Schweizer Innovationszentrum, das bahnbrechende Technologien mit starken gesellschaftlichen Auswirkungen entwickelt und diese in die Industrie überführt. Als öffentlich-private Organisation hat es den Auftrag, die Innovationstätigkeit der Schweizer Unternehmen zu unterstützen und die Wirtschaft zu stärken. Das CSEM ist in den Bereichen Präzisionsmikrofertigung, Digitalisierung und nachhaltige Energien tätig. 550 Mitarbeiterende aus 44 Ländern arbeiten jeden Tag eng mit führenden Universitäten, Forschungsinstituten und Industriepartnern zusammen. Das CSEM hat seinen Hauptsitz in Neuenburg und verfügt über Standorte in Allschwil, Alpnach, Bern, Landquart und Zürich. www.csem.ch

Bleiben Sie auf dem Laufenden:

